

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Abend-Blatt öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Gesellschaft: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatt" Nr. 120-121.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Vollabonnement: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Abonnement: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
steller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Abonnement: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
steller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteil / des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Haus 1371-1373.

Donnerstag, 31. März 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 147. • 69. Jahrgang.

Dr. Simons.

Von Prinz Max von Baden.

Wie liefen die Dinge in London? Es kam natürlich für Lloyd George alles darauf an, seinen Unfall in Paris vor der englischen öffentlichen Meinung zu rechtfertigen. Dazu mußten die deutschen Gegenvorschläge sofort als unannehmbar gebrandmarkt werden.

Zunächst ließ er den Minister Simons unter den denkbar ungünstigsten Umständen seine erste große Rede halten. Am Montag, den 25. Februar, war die Delegation in London angekommen. Simons verfügte nicht über eine robuste Gesundheit; wie viele geistige deutsche Arbeiter ist auch er in seiner Kraft ein Opfer der Blockade geworden. Lloyd George gönnte ihm nicht die notwendige Ruhe, sondern, obwohl die Sitzung ursprünglich auf Mittwoch, den 2. März, anberaumt war, erhielt Simons bei seinem Eintreffen Montag abends spät die Nachricht, er müsse schon am nächsten Tage die deutschen Gegenvorschläge unterbreiten. Die ganze Aufmachung im Sitzungslokal war wieder denkbar demütigend. In einem hufeisenförmigen Tisch, gleichsam wie die Richter, saßen die Alliierten, an einem besonderen Anlagetisch ihnen gegenüber die deutschen Delegierten. Wir dürfen nicht vergessen, daß Lloyd George einer der größten lebenden Redner ist, ein Meister des Wortkampfes. Es war ihm ein leichtes Spiel, Minister Simons mit seinen Gegenvorschlägen scheinbar ins Unrecht zu setzen. Die deutschen Gegenvorschläge stellten die nächsterne Rechnung auf, was Deutschland leisten und zahlen kann. Aber die öffentliche Meinung in den alliierten Ländern war noch nicht reif für die Ernüchterung.

Simons erbat sich Bedenkzeit bis zum 5. März, dann machte er einen neuen Gegenvorschlag. Man mag darüber im Zweifel sein, ob seine erste Rede geschickt war, ob nicht die ganze Aufmachung des ersten deutschen Vorschlags den Gegnern ihr Spiel erleichterte. Sicher ist, daß der neue Vorschlag von Simons nicht nur ehrlich, sondern auch geschickt war. Er schlug eine vorläufige Regelung vor; er weigerte sich, für unsere Kinder und Kindeskindest die Ketten unzerbrechbar zu schmieden; aber er nahm zunächst einmal die Pariser Beschlüsse auf fünf Jahre an.

Wir wissen, daß Lloyd George auch diesen Vorschlag als unannehmbar ablehnte und die Sanktionen in Kraft getreten sind. Aber es sollte heute in ganz Deutschland verstanden werden, daß dieses zweite Nein ohne rechte Überzeugungskraft heraustrat. Lloyd George selbst schien zu fühlen, daß seine Position den Deutschen gegenüber viel schwächer geworden war. Als er den ersten Vorschlag ablehnte, hatte er die überwältigende Zustimmung der öffentlichen Meinung in seinem eigenen Lande; heute, wo ein Angebot verworfen wurde, das die Grenzen der deutschen Leistungsfähigkeit wahrscheinlich schon überschreitet, und wo die Sanktionen in Kraft treten, hat er beinahe die gesamte Finanzwelt, Arbeiterschaft und liberale Opposition gegen sich. Er hat das Fuchterspiel im weiten Gang verloren, nicht nur vor der neutralen Meinung, sondern vor einem großen Teil seines eigenen Volkes. Das verdanken wir Simons. Nicht, daß er der überlegene Redner ist, aber die fleißigste Ehrlichkeit des Mannes hat sich in der Öffentlichkeit durchgesetzt.

Ferner möchte ich auf einen zweiten Gewinn der Pariser Konferenz hinweisen. Lloyd George hat sich im Wortkampf mit Simons zu einer sehr unvorsichtigen Äußerung hinreißen lassen, auf der wir ihn festnageln müssen. Er war entrüstet darüber, daß Minister Simons in Stuttgart die Frage der Schuld am Kriege angeschnitten hatte, und verbat sich dies in großer Erregung. Er erklärte den Paragraphen 231. der Deutschlands alleinige Verantwortung für den Krieg festsetzt, für die Säule des Vertrages von Versailles, die Säule, mit der dieser Vertrag steht und fällt. Und in seiner zweiten Rede ging er so weit, zu sagen: Wenn man diese Säule antastet, dann fällt ja eines Tages das deutsche Volk den ganzen Versailler Frieden umwerfen. Die Worte klangen sehr gewaltig und sehr zornig; aber in seiner Erregung war Drohung und Furcht zugleich. Und an uns ist es, nicht zu laut zu sagen, vielleicht im Augenblick gar nicht zu sagen, wohl aber zu denken: auch diese Säule, schon geborsten, kann stürzen über Nacht.

Paragraph 231 fordert die Lüge von uns, daß wir die alleinige Schuld am Kriege auf uns nehmen. Dieser Paragraph wird heute zu unserer Stärke. Das hat schon in Versailles Max Weber erkannt, als er erklärte: „Selen wir doch froh über diesen Paragraphen, er ermöglicht uns, die Wiederaufnahme des Verfahrens zu erzwingen.“ Die Wiederaufnahme des Verfahrens ist gerade das, was heute Lloyd George fürchtet.

Heute, nach der Lloyd Georgeschen Rede, muß es jedem klar sein, daß der Friedensvertrag von Versailles

nicht eher zerbrochen werden wird, als bis die Schuldfrage-Legende zerstört worden ist. Wir müssen Lloyd George dankbar dafür sein. Unsere Position wäre viel schwächer, wenn die Feinde die ganze moralisch-juristische Begründung ihres Vernichtungsfriedens in Vergessenheit geraten ließen und einfach sagten: moralische Verantwortung hin, moralische Verantwortung her; hier gilt das Recht des Stärkeren. Das tun sie nicht. Sie haben unaufhörlich in das Bewußtsein ihrer Völker eingehämmert, daß sie uns den fürchterlichsten Frieden der Weltgeschichte auferlegt haben, daß sie dieses Verderben und Sterben in Mitteleuropa herbeigeführt haben, nicht als rühmende Sieger, sondern als Austeiler der göttlichen und menschlichen Gerechtigkeit.

Und Lloyd George ist heute unvorsichtig genug, auch die neue Gewalttat mit der deutschen Schuld am Kriege zu begründen. Der Fehdehandschuh, den er uns hingeworfen hat, muß aufgenommen werden, und er wird aufgenommen werden, nicht nur bei uns, sondern auch in seinem eigenen Lande. Ich erhalte soeben von Mr. Morel, dem größten und mutigsten Vorkämpfer für die Wahrheit in der Schuldfrage, den es heute in der Welt gibt, folgende Nachricht:

„Ich rede an vielen Orten vor überfüllten Versammlungen in den schürstigen Ausdrücken über die Wiedergutmachung und den Versailler Frieden und bringe jedesmal die Schuldfrage dabei an, und ich finde nirgends ein Murren der Mißbilligung, wenn auch die Mehrheit der Zuhörer aus noch nicht überzeugten besteht.“

Ich erinnere daran, daß dieser Morel kein allseitigstehender Eigenbrötler mehr ist; er gehört zu der Arbeiterpartei, und diese Partei hat die letzten drei Nachwahlen in England gegen Lloyd George gewonnen. Es formt sich, schon heute sichtbar, die englische Regierung von morgen oder übermorgen. Doch man soll sich keinen falschen Hoffnungen hingeben — es kann noch Jahre dauern, bis es so weit ist.

Morel schrieb an mich, die moralische Situation der Deutschen sei ganz anders als zu Beginn der Konferenz. Simons hätte die Würde gewahrt. Diese Worte weisen uns den Weg, den wir alle gehen müssen. Der eine Mann kann nichts, wenn das ganze deutsche Volk ihn nicht stützt. Simons hat für seinen Teil beigetragen, was er konnte, um uns die verlorene Weltachtung wiederzugewinnen; aber die Hauptlast dieser Aufgabe liegt auf dem ganzen deutschen Volke.

Die Kommunistenrevolten.

Sprengung einer Eisenbahnunterführung bei Erfurt.

Dz. Erfurt, 30. März. (Drachbericht.) Heute nacht gegen 2 Uhr erfolgte eine schwere Detonation. Wie sich später herausstellte, haben anscheinend kommunistische Elemente die Eisenbahnunterführung auf der Strecke Erfurt-Halle zwischen der Seigerstraße und der Gultaa-Frentaa-Straße gesprengt. Näheres war bis zur Stunde nicht zu erfahren. Die Polizei teilte mit, sie sei den Tätern auf der Spur. Es haben bereits mehrere Verhaftungen stattgefunden.

Generallstreikabstimmung in Braunschweig.

Dz. Braunschweig, 30. März. (Drachbericht.) Eine kommunistische Versammlung sprach sich gestern einmütig für den Generallstreik aus. Heute nachmittag soll in den Betrieben über den Streik abgestimmt werden.

Aus den Hansestädten.

Br. Hamburg, 30. März. (Eia. Drachber.) Bei Blohm und Bock und auf der Vulkanwerft ist die Arbeit noch immer nicht aufgenommen. — In Bremen wurden 70 Fernsprech- und Telegraphenleitungen abgehackt.

Zusammenstöße in Karlsruhe.

Dz. Karlsruhe, 30. März. (Drachbericht.) Als nach Säuberung des Marktplatzes und nach der Zerstreung der Demonstranten die lazierte Polizei eben abziehen wollte, drangen etwa 250 Demonstranten über den Marktplatz nach dem Eingang des Bezirksamtes zu. In der Nähe der Demonstranten fielen Revolverkugeln. Gleichzeitig wurden die Demonstranten zum Angriff aufgehetzt. Da der Aufforderung der Polizei zur Räumung des Platzes nicht Folge geleistet wurde, vertrieb die Polizei die Demonstranten vom Marktplatz und den angrenzenden Straßen. Danach wurde die Polizei mit Handgranaten und Revolverkugeln empfangen. In der Kaiserstraße und der Jähringerstraße wurde auch aus Häusern geschossen. Die Polizei erwiderte das Feuer und hatte keine Verluste. Auf der Seite der Demonstranten betrugen die Verluste nach einer vorläufigen Feststellung 1 Tote und 5 Verwundete. Gegen 10 Uhr abends war die Ruhe wiederhergestellt.

Dz. Karlsruhe, 30. März. (Drachbericht.) Nach den der Presseabteilung der badischen Regierung vorkommenden Meldungen ist die Lage im ganzen badischen Lande ruhig.

Mahnahmen der Besatzungstruppen.

Br. Köln, 30. März. (Eia. Drachbericht.) Die alliierten Besatzungstruppen haben die Grenzen zum Kölner Büdenkopfabdick abgeperrt, um den Übertritt bewaffneter Kommunisten zu verhindern. Im linksrheinischen Industriegebiet haben die Besatzungstruppen einen starken Patrouillendienst eingerichtet und zugesichert, daß nötigenfalls nach dem Hamburger Bezirk Besatzungstruppen aus Weiel eingekückt werden können.

Kaiser Karls Enttäuschung.

Dz. Wien, 30. März. (Drachbericht.) Das Erscheinen des Kaisers Karl in Ungarn erregte hier zwar großes Aufsehen, aber keine Beunruhigung. Die Blätter deuten, daß der Kaiser nicht schlecht beraten war, als er sich zu diesem Schritt entschloß. Wenn Ungarn auch in seiner Notwendigkeit monarchisch sei und König Karl als legitimen König anerkenne, so könne doch keine Rückkehr zum Einvernehmen mit den Regierungsfaktoren in Budapest vor sich gehen. Für Österreich seien keine Verwicklungen zu befürchten, da mit der baldigen Abreise des Königs aus Ungarn bestimmt gerechnet werde.

Die Blätter bringen Einzelheiten über die Vorgänge in Budapest. Danach habe der König den Reichspräsidenten aufgefordert, ihm die Macht zu übertragen, doch Horthy habe erwidert, daß der König Unmögliches verlange. Er, Horthy, habe kein Amt von der Nation erhalten, und er könne dieses Amt nur der Nation wieder zurückgeben. Er müsse, vor die Wahl zwischen König und Volk gestellt, sich auf die Seite des Volkes stellen. Der König solle warten, bis das Parlament die Entscheidung getroffen habe. Der König sei durch die Mitteilung überholt erschienen worden. Er soll seiner tiefsten Enttäuschung Ausdruck gegeben haben, da er einen stürmischen Empfang in Ungarn erwartet habe. Im Zusammenhang mit dem Erscheinen des Königs in Ungarn habe, wie die Blätter melden, die Regierung die Verhaftung des legitimistisch orientierten ehemaligen Ministers Benedo und des Präsidenten des Vereines „Erwachendes Ungarn“, Smoclanini, verfügt. Auch der ehemalige Stadtkommandant von Budapest, Lulack, soll verhaftet worden sein.

Keine Militärkonvention zwischen Österreich und der Tschecho-Slowakei.

Dz. Paris, 30. März. Wie das „Journal des Debats“ meldet, beruht die Nachricht, daß zwischen Österreich und der Tschechoslowakei eine Militärkonvention abgeschlossen worden sei, auf einem Irrtum.

Der englisch-russische Handelsvertrag.

Dz. London, 30. März. (Drachbericht.) Der Berichterstatter des Reuters-Bureaus erwidert aus halbamtlicher Quelle, daß die Regierung von Tschita nicht anerkenne, daß der englisch-russische Handelsvertrag auf ihr Gebiet Anwendung findet. Sie hofft indes, mit England ein besonderes Handelsabkommen abzuschließen.

Eine interalliierte Konferenz in Paris?

W. T. B. Paris, 29. März. „Homme Libre“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, daß für den Fall, daß neuerdings eine interalliierte Konferenz notwendig werden sollte, diese in Paris stattfinden wird.

Dz. Paris, 29. März. (Havas.) Dem „Petit Journal“ zufolge findet die nächste interalliierte Konferenz, von der dieser Tage in den Zeitungen die Rede war, nicht vor Mai statt, die nächste Sitzung des Obersten Rates, die sich mit der Einrichtung einer Zollgrenze im Rheinland beschäftigen wird, findet Ende dieser Woche statt.

Gegen die deutsche Beteiligung am Wiederaufbau Nordfrankreichs.

Dz. Paris, 30. März. (Drachbericht.) Nach einer Davis-Meldung aus Lille hat der Bund der liberalen Vereinigungen für den Wiederaufbau des Nordens sich gegen die Teilnahme deutscher Arbeitskräfte ausgesprochen, da für die schnelle Wiederherstellung des Departements französische und im Notfall alliierte Arbeitskräfte ausreichten.

Erhöhung der Kohlenlieferungen für Österreich.

Dz. Wien, 30. März. Die tschechische Korrespondenz schreibt: Bei den letzten Londoner und Pariser Besprechungen hat die österreichische Regierung das Ersuchen an die Verbundmächte gerichtet, daß Österreich monatlich 300 000 Tonnen Kohlen mehr zugewiesen würden, als es bisher erhielt. Diese Mehrlieferung sollte derart ausgeführt werden, daß das von Preussland an Frankreich zu liefernde Quantum um 300 000 Tonnen verringert werde und daß die 300 000 Tonnen aus Osterreich an Österreich geliefert würden. Die französische Regierung hat jetzt in Aussicht gestellt, eine Erhöhung der Kohlenlieferung nach Österreich um 200 000 Tonnen eintreten zu lassen, die aber vorbehalten, aus welchen Quellen die Lieferung erfolgen soll. Die Bezahlung der Kohlen soll durch Ausfuhr erfolgen. Über die näheren Bedingungen wird noch verhandelt.

Der Zweck des Besuchs Bivianis in Amerika.

Dz. Paris, 30. März. (Drachbericht.) Nach einer Blättermeldung aus New York glaubt man in den Finanzkreisen der Wallstreet, der Besuch Bivianis habe vielleicht mehr die Regelung finanzieller als die Regelung politischer Fragen im Auge. Man glaube, er werde versuchen, in eine nationale Hilfe in Amerika zu erbitten. Er beabsichtigt, entweder eine kurzfristige Anleihe aufzunehmen oder eine Zusage von Rückabgabegarantien, oder er wolle sehen, in welchem Maße die Vereinigten Staaten einen Teil der Reparationsgarantien wollen, damit Frankreich in Amerika Fonds auflegen könne, die auf der Zahlungspflichtigen Deutschlands beruhen. Schließlich könne — was nicht sehr wahrscheinlich sei — Bivianis versuchen, den Erlass der französischen Schulden bei Amerika zu erlangen, aber nach dieser Hinsicht habe ein Regierender Bivianis erklärt, Frankreich werde keine Schuld bei Amerika bis zum letzten Dollar bezahlen.

Der Finanzausschuß des Völkerbundes.

Dz. Paris, 28. März. (Havas.) Der Finanzausschuß des Völkerbundes trat heute zusammen und prüfte die Maßnahmen, die im Verlaufe der Entscheidungen abtät werden, welche auf der interalliierten Londoner Konferenz hinsichtlich der finanziellen Lage Österreichs getroffen wurden.

Wiesbadener Nachrichten.

Beworsthende Erhöhung der Prozesskosten.

Vom Reichsverband des deutschen Handwerks wird uns geschrieben: Nachdem mit Wirkung ab 1. 1. 21 die Höhe des Preus. Gerichtskostengebührens...

Die Kämpfe um Kiew.

Dz. Berlin, 30. März. Der „B. V. U.“ meldet aus Warschau: Die Kämpfe zwischen den Aufständischen und den Sowjettruppen um Kiew dauern besonders heftig bei...

Die Lage in Georgien.

Dz. Rom, 29. März. Den Blättern zufolge ist der italienische Gesandte in Georgien in Reapel eingetroffen. Er erstarrte, der Präsident der Republik Georgien ist in Konstantinopel angekommen...

Die Matseier-Proklamation der internationalen Gewerkschaftsföderation.

Dz. Paris, 30. März. (Drabbericht.) Die internationale Gewerkschaftsföderation erläßt aus Anlaß des 1. Mai eine Proklamation an die Arbeiter der ganzen Welt...

Eine internationale sozialistische Konferenz in Amsterdam.

Dz. Paris, 29. März. (Havas.) Eine internationale Sozialistenkonferenz wird morgen in Amsterdam stattfinden, um die Reparationsfrage zu erörtern...

Die Konferenz der englischen unabhängigen Arbeiterpartei.

Dz. London, 30. März. Auf der Konferenz der Unabhängigen Arbeiterpartei in Southend wurde gestern eine Entschließung angenommen...

Amerika und der Vertrag von Versailles

Da Paris, 30. März. Die Pariser Morgenpresse beschäftigt sich mit der Stellungnahme der amerikanischen Reiterung zum Friedensvertrag von Versailles...

Langfings Buch über die Friedensverhandlungen.

W. T. B. London, 29. März. Die „Times“ veröffentlicht ihren ersten, mit sehr großer Spannung erwarteten Artikel über das Buch Langfings: „Die Friedensverhandlungen“...

Die französische Schadenersatzrechnung an Deutschland.

W. T. B. Paris, 29. März. „Deuxième“ veröffentlicht Erklärungen einer hervorragenden Persönlichkeit des Reparationsausschusses über die jetzt einer genaueren Prüfung unterliegenden französischen Schadenersatzrechnung an Deutschland...

(A. Fortsetzung)

Nachdruck verboten.

Die dreizehnte Fee.

Roman von Mercurio.

„Was kann sie denn? So, was kann sie denn? Die jungen Mädchen hier sind alle viel gewandter und liebenswürdiger! Gar nichts kann sie, nicht einmal sich beliebt machen! Und mir gibt Papa dann die Schuld, daß ich euch nicht besser erzogen habe.“

Das Aufklappen in Adines Augen war schon wieder erloschen, ein paar schwere Tropfen fielen von ihren Wimpern, während sie langsam und leise sagte: „Ich will hierbleiben und warten — auf einen, der mir dieses Wort wert ist —“

so gekehrt hatte, das war das, was Ilse mit Bestreben erfüllte. Für ihren Geschmack lag zu viel Selbstbewußtsein in der Sicherheit, mit der er anzunehmen schien, daß unterdes daheim alles für ihn aufbewahrt werde, was er in Besitz genommen hatte.

Bildung hat dies auf alle Lehrkräfte ausgedehnt, die die Be-

Amerikanische Hilfe. Bewohner der Vereinigten Staaten von Nordamerika können ihren in Deutschland wohn-

Beschränkung der Kaffeeimporte. Wie dem deutschen Fruchtgroßhandel von der Reichsstelle für Gemüse und Obst mitgeteilt worden ist, werden Einfuhrbeschränkungen nur noch bis zum 31. März, und zwar auf die Dauer von sechs Wochen erlassen werden.

Aufhebung des Rauchverbots im Speisewagen. Das Rauchen im Speisewagen ist bis heute noch im Bereich der ehemaligen preußisch-belgischen Staatsbahnen vollständig verboten.

Ein Thermometerfehler. Die Verschickung von Gegenständen, die noch nicht zur täglichen Nahrung gehören, scheint unter den Umständen der hiesigen Gefängnisse eine große Schwierigkeit zu sein.

Ein Gemischtstück neuer Art. Bei einer hiesigen Bank wurde vor einigen Tagen ein Scheck über 1000 M. präsentiert, der für als gefälscht erachtet wurde.

Jugentstiftung. Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Beimwache. Im Staatsarchiv (Kaiserstraße 80) wird Donnerstags, den 31. d. M., abends 1/2 12 Uhr, Scheinrot Dr. G. Pfeiffer über Antiquarientum und Mineralien in frühmittelalterlichen, darunter auch Wiesbadener Handschriften unter Vorzeigung jährlicher Nachbildungen sprechen.

Aus dem Vereinsleben. Am Sonntag, den 3. April, vormittags 9 Uhr, findet in Wiesbaden im Saalbau „Germania“ (Eisenstraße 27) eine Reizeisfeier der Kreisvereinsvereine Wiesbaden des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten statt, auf die nochmals hingewiesen wird.

Aus Provinz und Nachbarschaft. Der Schatz der öffentlichen Gebäude in Frankfurt. mo. Frankfurt a. M., 29. März. Alle öffentlichen Gebäude, insbesondere aber der Rathaus, die Hauptpost, das Rathaus, die Sparkasse, der Bahnhof usw., haben ununterbrochen Sachverständigen erhalten, die sofort in Aktion treten, wenn sich irgend etwas Bedenkliches bemerkt macht.

Die Frankfurter Kommunistenbewegung. Spd. Frankfurt a. M., 29. März. Die Vorbereitung der kommunistischen Führer, die Überlieferung zur Vorbereitung zum Generalstreik in Frankfurt-Wirtschaftsgebiet zu dem, ist von keiner Seite befolgt worden.

Ein Thermometerfehler. Die Verschickung von Gegenständen, die noch nicht zur täglichen Nahrung gehören, scheint unter den Umständen der hiesigen Gefängnisse eine große Schwierigkeit zu sein.

Ein Gemischtstück neuer Art. Bei einer hiesigen Bank wurde vor einigen Tagen ein Scheck über 1000 M. präsentiert, der für als gefälscht erachtet wurde.

Jugentstiftung. Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Leistungen, der Mittelstufe der Höhe, der in der zweiten Hälfte in Folge Verletzung ausbleiben mußte, war wohl der beste Mann auf dem Platz. Die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden gewann am Sonntag in Darmstadt gegen die Hagenfelder des dortigen Sportvereins mit 3:0 Toren, Hälfte 1:0. Ebenfalls mit 3:0 (2:0) Toren gewann auch Spielvereinigung 2. Mannschaft gegen die 1. von Darmstadt. Am Montag hobens Fricke Turner unterlegen auf ihrem eigenen Platz am Montag gegen den Berliner Bundesmeistern Nürnberg unentschieden hoch mit 3:3 Toren, Hälfte 2:1. Im Reichstagsspiel unterlag der hiesige Meister, Mainz 05, in Neunkirchen gegen den Meister des Saarlandes, Borussia, mit 1:3 Toren, Hälfte 0:2. Spielvereinigung Jülich gewann nach zeitweiser Überlegenheit gegen die komplexe Elf des F. C. Rhenus mit 2:0 Toren. Hahn-Schwarz 2:0, Oberreith-Schwaben 2:2, Mainz 05, F. C. Terimund 5:2, Mainz 05-Jahre Siegen 2:1. Am Karfreitag gewann Spielvereinigung Dohheim mit seiner 1. Mannschaft gegen die Liga-Erste Mannschaft von Germania Wiesbaden 6:0 (Halbzeit 2:0).

Tennisturnier in Wiesbaden. Vom 1. bis 5. Mal finden auf dem Tennishof der hiesigen Kurverwaltung an der Blumenstraße Tennisturniere statt. Die Leitung der Spiele, an welchen sich eine große Anzahl erstklassiger Spieler beteiligen wird, übernimmt mit Genehmigung des Deutschen Tennisbundes der Wiesbadener Hofplatz, C. H. Turnierleiter ist Herr J. Gruber, Oberschiedsrichter Herr Ed. Bergmann.

Gerichtssaal.

ma. Schwere Strafe für einen Silberdieb. Des Schöffengericht zu Frankfurt a. M. verurteilte wegen Silberdiebstahls den Kaufmann Paul Silberberg zu zwei Monaten Gefängnis und 45000 M. Geldstrafe. Diebstahl wurden 2000 Silberbestandenstücke eingezogen. Silberberg erklärte, er habe das Geld als Kautionsgeld geliehen und habe es in Konstanz umzuwandeln wollen, da man dort nicht mehr dafür bekomme wie im hiesigen Deutschland. Obwohl dies Tatsache ist, war das Gericht nicht zu überzeugen, daß es sich um eine Silberdiebstahl nach der Schweiz gehandelt habe.

ma. 21 Jahre Zuchthaus. Als man feinerzeit den Händler Hugo Jakob ergriff, der bei einem Sammeltrieb in der Nähe von Oberreith einen Verstoß erlitten und einen anderen schwer verletzt, fand man auf seinem Speicher altertümliche Gegenstände, die aus einem Wohngebäude bei einem Brand herübertrugen. Wegen dieses Diebstahls fand Jakob nun vor der Strafkammer in Frankfurt a. M., die seine Strafe von 10 auf 21 Jahre Zuchthaus erhöhte. Die zehn ersten Jahre erhielt er wegen Verletzung der Volkshilfe.

Bermischtes.

Bärenjagd mit Pfeil und Bogen.

Das Jagen und Töten von wilden Bären mit Hilfe von Pfeilen und Bogen, also auf dieselbe Weise, die die Menschen der fernsten Vergangenheit anwandten, ist von zwei amerikanischen Naturforschern, Arthur Young und Carlton Wood, durchgemacht worden. Eine ausführliche Schilderung dieser höchst abenteuerlichen und gefährlichen Art des Jagens wird in der New Yorker Zeitschrift „Forest and Stream“ gegeben. Die beiden Bärenjäger waren ganz so ausgerüstet wie die Bogenjäger des Mittelalters; sie hatten Bogen von 5 Fuß 5 Zoll Länge und 28 Zoll lange Pfeile. Die Pfeile, die etwa 1/2 Zoll im Durchmesser aufwiesen, waren geliebert und mit breiten Stahlspitzen versehen. Die Bogen bestanden aus Ebenholz, die Pfeile aus Birkenholz; jeder Pfeil wog 35 Gramm. Die modernen Bogenbögen näherten sich, obwohl ihre Waffen eine äußere Reichweite von etwa 800 Meter hatten, doch auf etwa 20 bis 100 Meter ihrem Ziel, um beim Schießen eine größere Sicherheit zu haben. Ihre Methode bestand darin, daß sie sich an die Bären heranschleichen, indem sie den Wind zu ihren Gunsten benutzten; beim Anfeuern hielten sie einen Pfeil auf dem gespannten Bogen und zwei geliebte im Köcher. Waren sie an die Bären bis zu einer Entfernung von 20 bis 30 Meter herangeschlichen, dann ließen sie zunächst ein Taubentusch flattern, um die Luftströmung festzustellen, ließen dann zwei Pfeile in den Erdboden, warfen ihre Hute ab, erhoben sich zu voller Größe und schossen sofort auf die Tiere. Die beiden im Boden liegenden Pfeile wurden dann, wenn es nötig war, mit äußerster Schmelzhaftigkeit emporgerissen und benutzt. Bei dieser Art des Jagens hatten sie natürlich sehr gefährliche Abenteuer zu bestehen. Bei einer Gelegenheit wurden die Jäger nur durch einen Brand gerettet, der sie mit einem Flinten begleitet. Ein weiblicher Bär, der von den Pfeilen tödlich verwundet war, hatte doch noch so viel Kraft, die Jäger anzufallen und hätte sie vielleicht zerrissen, wenn ihm nicht eine Kugel den Gehirnschlag hätte. Einmal gelang es ihnen, einen weiblichen Bären und sein Junges mit einem einzigen Pfeil zu töten. Ein weiblicher Bär starb 20 Sekunden, nachdem er den Pfeilschuß empfangen hatte. Den größten Triumph des Bogenjagens nach Bären tötung davon, der einen 250 Kilogramm wägenden männlichen Bären mit einem einzigen Pfeil tötete. Der Pfeil drang 26 Zoll ein.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Rudolf Wittgen, ein Wiesbadener, der seit zwei Jahren dem Schauspielkörper des Koblenzer Stadttheaters als erster Held angehört, wurde nach erfolgreich abgeleistetem Gastspiel an das Nationaltheater in Mannheim für das Fach des ersten Haupthelden verpflichtet. — Keine Frau, das Frau-lein, ein Schwan von Hans Hellmut Zerlett, mit Musik von Hermann Weitten, der kürzlich in den hiesigen Schauspielen Baden-Baden zur erfolgreichen Aufführung kam, gelangt ab 30. Juni d. J. im Berliner Schillertheater zur Aufführung. Hans Hellmut Zerlett spielt selbst eine der Hauptrollen. — Heinrich Mann, der im Gedächtnis an seinem Bruder Thomas, dem feinsten Romaniker und Stimmungsdichters, die Probleme der Zeit psychologisch gerollert, ihre Schäden und Abwüchse mit scharfem Spott und bitterem Sarkasmus in große Bedeutung legt, vollendet am 27. März sein 50. Lebensjahr. Im Schwarzenland, Professor Uratsh, Der Untertan und Die Armen sind seine bekanntesten Romane, die als soziale Spiegelbilder, wenn auch mit manchen verzerrten Reflexen und hart betonter Tendenz, bedeutungsvolle Beachtung gefunden haben. — Wie Die Ballion Christi in der modernen Malerei dargestellt wird, ist aus einem illustrierten Beitrag von Hermann Kirschners in der Nummer 4044 der Leipziger Illustrierten Zeitung (Person J. J. Weber), dem auch zwei farbige Wiederholungen eigenartiger Schilderungen des Leipziger Opernsängers Ernst Böhmens beigegeben sind, zu ersehen. Die interessanten Aufhänge des hiesigen Festivals werden durch zahlreiche zeitgeschichtliche Bilder ergänzt, darunter befindet sich u. a. eine lebensvolle Zeichnung von der Kumpromenade in Wiesbaden. — Bildende Kunst und Musik. Die philosophische Fakultät der Rönigsberger Universität hat Louis Corinth zum Ehren doktor ernannt. — Die Ausstellung von Bildern, Zeichnungen und Plastik, die der Verein für Kunst und Literatur, Mainz, am kommenden Samstag eröffnen wird, sei, wie uns mitgeteilt wird, eine stattliche Anzahl lebender Künstler: Düsseldorf, Berlin, Dresden, München und andere Mittelpunkte deutschen Kunstlebens sind mit guten Namen vertreten. Dazu gesellt sich eine Zusammenstellung von Arbeiten einheimischer Maler, die viel Lebenswertes bietet. — Leo Gleason von der Wiener Staatsoper hat, wie uns mitgeteilt wird, einen Vertrag unterzeichnet, der ihn ausschließlich für Konzerte der Konzertdirektion Hans Adler, Berlin, verpflichtet. Gleason bezieht sich Ende Oktober auf eine kanarische Tournee, hierauf nach Nord- und Südamerika. Vorher wird der Künstler in den bedeutendsten Städten Deutschlands Abschiedskonzerte veranstalten.

Sport.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Wiederentnahme der Dampfheißheit. II Camp a. Rh., 29. März. Die Dampfheißheit zwischen Hoppard-Bornhofen-Schlag ist wieder aufgenommen worden.

33. Geburtstag. In Obern sind die Vorbereitungen und Prüfung von 57 Kandidaten, 24 Knaben und 33 Mädchen, durch Herrn Pfarrer Kommler statt.

Spd. Wiesbadenhausen L. 2., 28. März. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr eine Lokomotive mit schwerer Last auf einen Berg los, als sie plötzlich auf dem Bahndamm stehen blieb.

Aus Kunst und Leben.

Der Berliner Theatergeschäft. Ein sänger Theaterkennner hat kürzlich den Ausspruch, daß Felix Holländer, der Direktor des Deutschen Theaters, durch die Neueinstudierung der „Jungfrau von Orléans“ ein paar Millionen verdient habe. Er meint damit, daß diese Aufführung, die auf jede Dekoration verzichtete, dadurch ihren besten, von Schiller beabsichtigten Reiz verloren habe und daher ohne Erfolg gesehen sei. Haben doch gerade die prunkvollen Aufmachungen der „Jungfrau“ sowohl bei der Erstaufführung durch Siffard wie später bei der Darstellung durch die Meininger.

Die Verbannung der Türkin von der Bühne. Infolge der größeren Freiheit, die die türkische Frau sich in letzter Zeit erworben hatte, waren auch einige Türkinen zur Bühne gegangen und als Schauspielerinnen aufgetreten. Der höchste Heilige der Türken, der Scheich-ul-Islam, hat nun die Polizei veranlaßt, das weitere Auftreten von Frauen, die der mohammedanischen Religion angehören, auf der Bühne zu verbieten. Er erklärt, daß durch diese schamlose und unwürdige Verhalten die Lehre Mohammeds auf das schwerste beleidigt werde.

Neues aus aller Welt.

Der Raubüberfall auf das Berliner Postamt 34 wurde durch Verhaftung eines Teiles der Täter aufgeklärt.

Meisterliche Raubüberfall. Drei maskierte Männer drangen in den Koffertraum der Wälschen Eisenbahn in Breslau ein.

Feuertodesurteil. Auf bisher noch ungeklärte Weise wurden aus dem Sicherheitsdienst eines großen Hotels in Berlin zwei Personen im Gesamtwert von einer halben Million gestohlen.

Ein Verfahren wurde zwischen Heinrich Colbock und Tornik an der 30 Jahre alten Witwe Minna Lohse aus Tersch verhandelt.

Geldstrafverfahren. Der Geschäftsrat der Stationstraße des Viller Bahnhofes, in dem sich 400 000 M. befanden, wurde, wie aus Düsseldorf gemeldet wird, erbrochen und die Summe entnommen.

Schlagende Wetter. Auf der Zeche Ruffa in Ostfalen erfolgte eine Explosion schlagender Wetter, wobei 14 Bergleute ums Leben gekommen sind.

Ein Erdbeben in Südamerika. Aus Mendoza wird gemeldet, daß um 3.35 Uhr morgens ein heftiges Erdbeben bemerkt wurde.

Handelstell.

Berliner Devisenkurs.

Table with columns for location (e.g., Holland, Belgien, Norwegen), amount in G. Mk., and exchange rate.

Industrie und Handel.

* Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik, vorm. Dürr u. Co., Ratingen. In der Beschaffung von Rohstoffen und Kohlen traten nach dem Geschäftsbericht für 1920 zeitweise Stockungen ein.

der Auftragsbestand, der gegen das Vorjahr nicht unerheblich weiter zugenommen habe, lasse auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis erwarten.

Wettervorhersage für Donnerstag 31. März 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Haupt-Schriftleiter: H. Sattig. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther.

Schwab, Noelle & Co. Bank-Geschäft :: ESSEN (Ruhr). Telegramm-Adr.: Schwanobank. Fernsprechanchluss: Für den Orts- und Bezirksverkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176.

Restaurant „Hansa“ Restaurant „Walhalla“. Nur 10% Teuerungszuschlag und Trinkgeldablösung. Franz Lederbogen.

BIOCITIN stärkt Körper und Nerven. Biocitin ist das von medizinischen Autoritäten anerkannte, unstrittig wirklich hervorragende und vertrauenswerte Nähr- und Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, Unterernährung.

Redakteur H. Großmann-Berlin. heute Donnerstag, den 31. März, abends 8 Uhr, über: „Ursprung, Zweck und Ziel des Reiches.“

Kinephon Der fabelhafte italienische Circus- und Sensationsfilm: Der fürstliche Abenteurer „Buffalo, der stärkste Mann der Welt“.

la holl. Milch mit Zucker Dose Mk. 6.25 solange Vorrat. Delikatessenhaus Karl Bernerker, Saalgasse 38, Ecke Herost. und Faulbrunnstraße 11.

Geschäfts-Empfehlung! Einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich ein Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Geschäft 5 Mauritiusstr. 5 (neben der Vereinsbank) eröffnen habe.

Billige Untertailentage vom 1. bis 5. April eine Partie im Schauspielhaus angekaufte Untertailen 30% billiger. Corfethaus „Robita“, Langgasse 25.

Eisenlikör „Trilect“ mit und ohne Malz ein vorzüglich bewährte, anregendes kräftigungsmittel bei Schwachzuständen jeder Art.

Unternehmen kleineres Initiativ, für männliche belibiger Stande zu kaufen oder Beteiligung an guter Sache gesucht. Angebots, auch von fernem Vermittlern, unter J. 3-9 an den Tagbl.-Berlin.

Entmottungs-Anstalt für alle erdenklichen Gegenstände, auch zur Vernichtung alles anderen Ungezeirs Moritzstraße 44. Kleine Wäscherei nimmt noch Kunden an. Bleiche vorhanden. Tadellose Ausführung. Postkarte genügt. U. Schneider, Flopjtodtstraße 11, 6. 3. Statt Karten.

Die VERLOBUNG unserer Tochter Paula mit Herrn Wim Stoltz geben wir hiermit bekannt. August Scherer u. Frau. Wiesbaden, den 1. April 1921. Dotsheimer Straße 33. Meine VERLOBUNG mit Fräul. Paula Scherer beehre ich mich anzuzeigen. Wim Stoltz. Batavia (Indien).

Elegante moderne Schuhwaren kauft man gut u. billig Neugasse 22, Parterre und 1. Stock. Größte Auswahl in Hochschaffsliefeln für Damen u. Kinder in verschied. Farben u. Ausführungen. J. Drachmann. Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten. Ich ersuche meine geehrte Kundschaft höflichst, zwecks fachmännischer Bedienung die Vormittagsstunden zum Einkauf benützen zu wollen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gesucht

selbständige Kraft für Büro, welche perfekt ist i. Stenogrammschreiben i. o. wie Buchführung.

Fräulein

der deutschen u. französl. Sprache vollt. mächtig, perfekt in Stenographie, u. Maschinen-schreiben, für sofort gesucht, Offert. an Herrn H. Nicornell, Mainz, Waldenstr. 27/25.

Mädchen

für kleine Büroarbeiten und Ladenverkauf von feinem Lebensmittelselbst. für sofort gesucht.

Nebenbeschäftig.

findet

jüng. Kontoristin

welche in Buchführung u. Korrespondenz sehr gut bewandert ist, und läng. Zeit in einem Geschäft tätig ist, ab 1. 4. täglich von 4-7 Uhr nachmitt. Off. u. 3. 314 Taabl.-B.

Verkäuferin

die ein braunes ge- sucht. Offerten unter 3. 311 Taabl.-B. erlag.

Modes!

Tücht. bewand. Bub- verkäuferin ist gesucht. Ida Bendheim, Weberstraße 12.

Lehrmädchen

mit guter Schulbil. für den Verkauf ist gesucht. Ida Bendheim, Weberstraße 12.

Lehrmädchen gef.

Stenogr. Köchin, 48.

Lehrmädchen

für feines Geschäft gegen gute Vergütung ist gesucht. Weidm. Weberstraße 26.

Lehrmädchen

Barfüßlerin, 11/Weberstr. Ede Lang u. Weberstraße. Gewerbliches Personal

Schneiderin

für Angewandte, sei Off. u. 3. 312 Taabl.-B. Gehilfin ist, Köchin für Kinder u. Ausb. von Wäsche gesucht. Off. u. 3. 310 Taabl.-Verlag.

Kinderfrau od. -Pflegerin.

Veranst. zw. 1 u. 4 Uhr Frau Schönbauer, Mainz, Paulstraße 21. 27

Gef. ig. Köchlerin

mit 2-3 Stunden nach Off. mit Gehaltsantrag, u. 3. 310 an den Taabl.-B.

Älteres Mädchen

zur Führ. eines kinderlos. Haushalts gel. Deutsch. Köchin od. ein. Stütze, die e. Teil der Hausarb. übernimmt, zum 1. April gegen hohen Lohn gesucht. Mainz, Rindstr. 2.

Leinbürg. Köchin

die den Haushalt vertritt, gel. Mainz, Rindstr. 21. Köchin od. ein. Stütze, die e. Teil der Hausarb. übernimmt, zum 1. April gegen hohen Lohn gesucht. Mainz, Rindstr. 2.

Älteres Mädchen

zur Führ. eines kinderlos. Haushalts gel. Deutsch. Köchin od. ein. Stütze, die e. Teil der Hausarb. übernimmt, zum 1. April gegen hohen Lohn gesucht. Mainz, Rindstr. 2.

Köchin

oder einfache Stütze oder Hausmädchen für Willenh. 4 Person., gel. Schöne Aussicht 26.

Tüchtige Stütze

oder Köchin mit guten Empfehlungen gesucht. Hausmädch. vorh. hoher Lohn. Borzuitell. vorm. bis 11. nachm. bis 1/2 Uhr Hotel Quistiana, Frau Bernh. Weid. R. Weidbach.

Stütze

oder b. Mädchen, d. selbst. steht bei autem Lohn gel. Friedrich, Wiesb. Allee 78. G. sucht eine einfache Stütze in kinderl. Haushalt zum 1. April oder später bei hohem Lohn, mit guten Zeugnissen. Villa Rühl, Kapellenstraße 31.

Zimmermädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Hotel Kose. Mädchen, w. etwas lochen kann, gel. Dohbeimer Str. 109. 1 r. Tüchtiges zuverlässiges

Mädchen

bei autem Lohn gesucht Weberstraße 4. 1. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Viktoriastraße 19.

Hausmädchen

zum 1. April nach Nachen gegen hohen Lohn gel. Ausl. bei Kl. Rindstr. 15. Hausmädchen, w. etwas lochen kann, gel. Dohbeimer Str. 109. 1 r. Tüchtiges zuverlässiges

Hausmädchen

für Anfang oder Mitte April an älterem Ehepaar nach Wiesbaden gesucht Anab. mit Gehaltsford. u. evtl. Photographie an Frau Friedrich Kosselle, zur Zeit Heidelberg, Venion Darrer, Anlage.

Mädchen

Suche für m. kinderlos. Haushalt (2 Personen) junges lauberes

Mädchen

per 1. 4. oder später. Seerodestraße 29. 3 r. Zum 1. od. 15. April wird jemandes Hausmädchen gel. Ferdleren und Biela. Näheres bei Herr. Mosbacher Straße 26.

Tücht. Weibmädchen

in selbständ. Stellung für besser. Geschäftshaus ist gesucht. Offerten unter G. 310 an den Taabl.-B.

Besseres Mädchen

für rubig. Haushalt bei hohem Lohn, a. Behd. u. besser. Verpfleg. gesucht. Gutendbergplatz 2. 2.

Alleinmädchen

tüchtiges braunes, welches etwas lochen kann, gesucht. Müller Straße 7. 2. r. Suche per loch. eheliches

kleines Mädchen

bei hohem Lohn u. guter Behandlung zu 3 Person. Bickertstraße 6. 2. r. Tücht. Mädchen gesucht zu 2 Personen (H. Haushalt). Große Wäsche wird ausges. 3. r. melden vorm. Albrechtstr. 20. 1.

Haus- u. Küchenmädch.

oder Frau für ganz oder ab 1. Mittag zum 1. Apr. oder später gesucht Wallmühlstraße 51.

Älteres anständ. Mädch.

welches lochen kann, per 1. April gesucht. Zweimädchen vorband. Rind. Große Burgstraße 8. Küchenmädchen gesucht. Tariflohn. Rastst. Sauberes in Mädchen gesucht. W. Marx, Waage- mannstraße 23.

Welt. Mädchen

oder alleinlebende Frau, zuverlässig und fleißig für alle Hausarbeiten in ruhigen Haushalt b. sehr guter Behandlung, gesucht. R. Kapellenstraße 16. 3.

Saub. ehel. Hausmädch.

zu kleiner Familie gel. Frau Kopp, Kaiser-Str. 1. 1. r. 62. 1.

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht. Fischstr. 7. Tüchtiges Mädchen bei guter Verpflegung bald. gel. Taunusstr. 43. 2. Stad. Parteszimmer.

Mädchen v. Lande

bei autem Lohn u. guter Verpflegung zum 1. 4. gesucht. Weidbachstr. 39. In Mädchen wird im Haushalt angelehrt bei aut. Kost u. Lohn Kaiser- Friedrich-Ring 12. 2 r. Suche für 1. 4. allein- lebende ältere

Frau oder Mädchen

für Haus- und Küchenarbeiten in klein. Restaurationenbetrieb. Borzuit. Moritzstraße 28. 1. Mädchen, w. etwas lochen kann, gel. Dohbeimer Str. 109. 1 r. Tüchtiges zuverlässiges

Gesucht Mädchen

für Küche und Spülküche. Krankenh. vom roten Kreuz. Schöne Aussicht 41. Suche ist ein Mädchen bis Pfingsten für m. H. Haush. Dentist Licht- stein, Kanngasse 54. 1. Frau, Offiz. Haushalt, 2 Personen, sucht für sofort ein Mädchen für alle Arbeiten. Leber- berg 1. 1.

1 Hausmädch.

für nach Holland für 1. Mal gesucht. Borzuitellen zwisch. n. 1 u. 3. Weinbergstraße 31.

Mädchen

w. zu Hause schlafen l. sofort gesucht. Selene- str. 7. 2. r. Ordentliches fleißiges

Küchenmädchen

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. K. Rheinstraße 72. K. Rheinstraße 72. Frau, Dame oder Frau für vorm. Moritz- str. 45. 1. Tüchtiges eheliche

Frau oder Mädchen

von mora. 8 Uhr bis über Mittag gesucht. S. S. Moritzstraße 5. Saub. Frau Dienstra. u. Kreiton von 9-11 Uhr. Schmalbacher Str. 87. 1. 1. In Mädchen zum Ausf. e. H. Kind, gel. Bender. Rindstr. 15. 1. r. 3. Stundenfrau gesucht, möglichenz. 2mal 2 Std. Weber, Bickertstraße 3. 1. Stundenfrau gesucht. Purenburgplatz 4. 2. 1. r.

Monatsfrau od. Mädchen

von 9-11 Uhr vorm. gesucht. A. Dohbeimer Str. 114. 1. Saubere Monatsfrau für 2-3 Stunden gesucht. Met. Kaiser-Str. Ring 46. Monatsfrau gesucht. Weberstraße 22. 2. Monatsfrau oder Mädchen von früh bis nachm. gel. Dambach- str. 8. 1. 1. r. Stundenfrau gesucht. Purenburgplatz 4. 2. 1. r. Eine Monatsfrau 2mal wöchentlich vorm. 2 Stunden sofort gesucht. Kapellenstraße 17. Monatsfrau gesucht. Saalstraße 8. 1. r. Monatsfrau 1. wöchentl. 2mal 2 Std. gel. Rhein- anner Straße 20. 1 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Wiesbadener Schokoladenfabrik

sucht für kleine Umge- Reisevertreter welcher bei einschlägiger Rundfahrt auf eintritt ist. Angebote u. 3. 314 an den Taabl.-Verlag.

Tücht. Stadireisender

der Lebensmittelpreise, in Kolonialw.-Geschäften, Hotels u. Cafés gut ein- geführt, gesucht. Offerten unter 3. 310 Taabl.-B.

Glänz. Verdienst

für Händler, Agenten u. Deulierer. Vertrieb eines erkl. Bedarfsartikels. Einloften unter 2. 309 an den Taabl.-Verlag.

Kaufmännischer Lehrling

mit guten Schulkenntn. und schöner Schrift per sofort gesucht. Gehalt laut Tarif. Geogr. A. Mele. Dese. 7. r. Wein und Spirituosen. Büro: Schwalb. Str. 36. Gewerbliches Personal

Zur Vertretung unserer Kapelle suchen ab 3. April

2 la Geiger

ein Cellist. Thalia-Theater.

Tücht. Gemalgearbeiter

sucht. Off. u. 3. 310 an den Taabl.-Verlag.

Schneider

für Großstück sucht. N. N. Weberstraße 25.

Schneiderlehrling

sucht. W. Offermann. Hüttenstraße 13.

Ein Junge

lann am 1. od. 15. April in die Lehre treten. Brot- u. Weinbäckerei Seidel.

Geb. Langer-Schwalbach.

Jüng. Knechte

die adert u. wähen l. für Landwirtschaft nach auswärts sucht. Stadt. Arbeitsamt, Jim. 7. P202. Eduardine gesucht. Moriz u. Münzel. Weidm. Str. 58.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame aus a. Fam., mit auten franz. Sprachkenntn. sucht Stelle als Stenotypistin zum 1. Mal. Offerten u. 3. 311 Taabl.-Verlag. A. Frau sucht Beschäftig. in der Buchdruckerei od. in od. außer dem Hause. Off. u. 3. 314 Taabl.-Verlag.

Tücht. unabh. Geschäftsfrau

sucht von 3 Uhr ab loch. Beschäftig. auch Kino. Café, Garderobe od. dgl. Off. u. 3. 312 Taabl.-B.

Gewerbliches Personal

Frau sucht Beschäftig. von 10-12 Uhr; nach dem Tapezierer-Arbeit in od. außer dem Hause. Off. u. 3. 311 Taabl.-Verlag.

Frl. sucht Beschäftig. für tagsüb. u. Wäscheausb. u. dgl. Näheres bei 14.

Sonne laubere Frau

in Bäckerei od. Hotel als Köchlinbegl. Beschäftig. u. 3. 312 Taabl.-B. Schneiderin in Kranken- u. Kinderpflege durchaus er- fahren, sucht sofort nach. Pflanzstr. 17. Schriftl. L. H. Heinrichsberg 5. Fräulein.

An English

woman des res position as governess or companion or to give private lessons. Off. K. 305 Taabl.-Verlag.

Gebild. Dame

im Kochen und all. Hausarbeiten durchaus erf. sucht St. zur Führ. u. e. Haushalts. Glänz. Zeugn. steht zur Verfügung. Off. u. 3. 308 Taabl.-Verlag.

Witwe

aus autem Hause, die mehrere Jahre in groß. Küche selbständig gearb. hat, auch sonst im Haush. tüchtig u. erfahren in. sucht Stellung zum 1. 5. April. Offerten u. 3. 316 Taabl.-Verlag. 15jähr. Mädchen sucht tagsüb. Besch. od. 3. Kind. Dohbeimer Str. 124. 5. 1.

Tücht. sehr laubere Frau, perfekte Köchin

mit guten Refra. sucht Beschäftig. vorl. tags- über. Sprich etw. Frau. Off. u. 3. 311 Taabl.-B. Frau, die lochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht 1/2 bis 1 Tag Beschäftig. Offerten un. 3. 313 Taabl.-Verlag.

Saubere Frau

sucht Beschäftig. von 7-10 Uhr morgens. Off. u. 3. 309 Taabl.-Verlag.

Junge Frau

hat noch Tage frei zum Waschen u. Putzen. Frau Bischof, Waldstr. 1. 1 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Volontärstelle

gesucht. Für m. Sohn 19 J. alt. 2 J. in Drogen ein gros. ael. best. Schulbil. such: erprobend. Stelle sw. w. d. Ausbildung. Off. u. 3. 311 an den Taabl.-B.

Zum 1. Mai oder früher

tüchtige

Kontoristin

von größerem Stadtbüro gesucht. Bewerberin muß flotte Stenotypistin sein, um jedem Diktat folgen zu können. Offerten mit Zeugnisausschnitten, Gehaltsansprüchen und, wenn möglich, unter Beifügung eines Stichbildes erbeten unter A. 587 an den Taabl.-Verlag.

Verkäuferin

durchaus tüchtig, mögl. mit der Seidenbranche vertraut, per bald oder später gesucht. Offerten mit Bild erbeten. Seidenhaus Marchand.

Mehrere junge Damen

die sich als Stadtreisende eignen, sofort gesucht. Gest. Offerten unter E. 314 an den Taabl.-Verl.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume

Absehl. Lagerraum od. Werkstatt, auch f. Büro- zweck geeignet, sofort zu verm. Kerostraße 19. 1. Zu verkehrsfähiger Lage ar. Laden für sofort zu vermieten. Offerten unter K. 313 an den Taabl.-B.

Möblierte Wohnungen.

Absehl. 2 Zim., möbl., mit K. an 1. Veri. u. v. Gneisenaustraße 35. 1. 1. Möbl. 5-Zim.-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu verm. in Salzgrobbad. Villa Reims u. Breub. Möbl. Zimmer. Mainz. r.

Markstraße 6, 3 1., am Markt, a. 1. April möbl. Zimmer zu vermieten.

Schmalbacher Str. 12. 1. möbl. Zim., 2 Betten.

Schönes Zimmer

absehl., event. K. K. K. an Herrn u. v. Adelheid- str. 94. 3. Tel. 3555. Ein möbl. K. K. K. Zim. zu verm. Absehl. 16. 3. Grobes, gut möbl. Zim. mit 2 Betten u. vorz. Verpflegung zu verm. Telefon, elektr. Licht. Dohbeimer Str. 31. 1. E. möbl. Zim. zu verm. Dohbeimer Str. 55. 2. E. möbl. Zim. zu verm. Rindstr. 22. 1. Möbl. Zimmer zu verm. Schilfsbergstr. 30. 3. r.

Größter junger Großlaufmann

(Franzose) sucht per sofort und für ständig 2 Zimmer mit Bad und Telephon in ruhigem vornehmen Hause. Angebote mit Preis, ohne Pension, an Orange, Hotel „Quisiana“.

1-2 elegant

möblierte Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer), mögl. mit separatem Eingang, wo franz. Herr gesucht, bei höchster Ver- gütung. Offerten unter O. 300 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch, 5 Zimmer gesucht

gegen 3-Zim.-Wohn. in zentraler Lage. Angeb. un. 3. 315 an den Taabl.-Verl.

Welt. erf. Kaufmann

sucht Vertrauensstell. in Wiesbaden. Off. unter G. 309 an den Taabl.-B. Gewerbliches Personal

Oberst a. D.

sucht in Wiesbaden oder Umgegend eine Vertrauensstellung. Off. u. 3. 309 Taabl.-B.

Welt. Mann

sucht Vertrauensstelle mit leicht. Beschäftig. Kaufmann in beliebiger Höhe gestellt werden. Offert. u. 3. 309 an den Taabl.-B.

Chauffeur

gelernt, Fachmann, mit sämtlichen vorf. Reparaturen vertraut, Deutsch u. Franz. sprach. sucht Stellung. Offerten unter 3. 311 an den Taabl.-B. Kochlehrling, w. schon 1 Jahr gelernt, 1. Stell. zur weiteren Ausbildung. Off. u. 3. 310 Taabl.-B.

Seidenhaus Marchand.

Mehrere junge Damen

die sich als Stadtreisende eignen, sofort gesucht. Gest. Offerten unter E. 314 an den Taabl.-Verl.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume

Absehl. Lagerraum od. Werkstatt, auch f. Büro- zweck geeignet, sofort zu verm. Kerostraße 19. 1. Zu verkehrsfähiger Lage ar. Laden für sofort zu vermieten. Offerten unter K. 313 an den Taabl.-B.

Möblierte Wohnungen.

Absehl. 2 Zim., möbl., mit K. an 1. Veri. u. v. Gneisenaustraße 35. 1. 1. Möbl. 5-Zim.-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu verm. in Salzgrobbad. Villa Reims u. Breub. Möbl. Zimmer. Mainz. r.

Markstraße 6, 3 1., am Markt, a. 1. April möbl. Zimmer zu vermieten.

Schmalbacher Str. 12. 1. möbl. Zim., 2 Betten.

Schönes Zimmer

absehl., event. K. K. K. an Herrn u. v. Adelheid- str. 94. 3. Tel. 3555. Ein möbl. K. K. K. Zim. zu verm. Absehl. 16. 3. Grobes, gut möbl. Zim. mit 2 Betten u. vorz. Verpflegung zu verm. Telefon, elektr. Licht. Dohbeimer Str. 31. 1. E. möbl. Zim. zu verm. Dohbeimer Str. 55. 2. E. möbl. Zim. zu verm. Rindstr. 22. 1. Möbl. Zimmer zu verm. Schilfsbergstr. 30. 3. r.

Größter junger Großlaufmann

(Franzose) sucht per sofort und für ständig 2 Zimmer mit Bad und Telephon in ruhigem vornehmen Hause. Angebote mit Preis, ohne Pension, an Orange, Hotel „Quisiana“.

1-2 elegant

möblierte Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer), mögl. mit separatem Eingang, wo franz. Herr gesucht, bei höchster Ver- gütung. Offerten unter O. 300 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch, 5 Zimmer gesucht

gegen 3-Zim.-Wohn. in zentraler Lage. Angeb. un. 3. 315 an den Taabl.-Verl.

Ältere alleinstehende

fr. Dame wird für dauernd in besser. Dage (am liebsten in jüdischer Familie) volle Pension gef. Off. u. 3. 308 Taabl.-B. Schönes möbl. Zimmer mit Frühstück für einen jung. Herrn, welcher hier in die Lehre kommt, in guter abh. Fam. gesucht. Offerten unter 3. 310 an den Taabl.-Verlag.

Welt. Herr, sucht komf. möbl. Zimmer

evtl. mit Schlafkab. in guter Lage. Off. un. 3. 310 an den Taabl.-B. Junger besserer Herr, auswärts tätig, sucht per sofort schön möbl. Schlaf- zimmer, Nähe des Bahnhofs. Off. u. 3. 309 an den Taabl.-Verlag.

Herr sucht auf 15. April

möbliertes sonniges Zimmer mit Pension. Offerten u. 3. 311 an den Taabl.-B. Ältere Dame sucht ein oder zwei möbl. Zimmer mit Küche oder Nebenraum Gasb. od. Wasser Bedingung. Off. u. 3. 312 an d. Taabl.-B.

Junger Mann (Reisender) sucht per sof.

Zimmer, wenn mögl. mit leger. Eingang. Off. u. 3. 312 an den Taabl.-B. Junger Herr (Dauerw.) sucht möbl. Zim. Off. m. Preis u. 3. 311 Taabl.-B. 2 ruhige Damen suchen

2-3 eleg. möbl. Zimmer

bei Privat. in e. oder in Nebenwohn., a. Haus mit u. ohne Pension, für länger zu mieten. Willens- riert u. Viertel oder d. Taunusstraße bevorz. Off. u. 3. 312 Taabl.-Verlag. 3a. Mädchen l. einfach

möbl. Zimmer.

Off. u. 3. 311 Taabl.-B. Junges Ehepaar sucht als Dauerw. 1 oder 2 schön möbl

Fuhren aller Art übernimmt Scherf, Schulgasse 7, 3.

Auto-Dynamo Licht u. Startvor-Anlagen baut ein und repariert Helmstädter, Gobenstr. 19.

Frau Eva Dilmacher Kosmetikerin, vertragen nach Besenbrunnstr. 17, Dib. 1 St. Täglich, Schneider empf. sich in u. auß. dem Hause. Näb. im Tagbl. Berlin.

Näherin empf. sich, Off. u. N. 295 Tagbl. Berlin. Schneiderin empf. sich, Doppelmer Str. 55, 2. Gardinen werden schön wie neu gemacht u. gewaschen, sowie Gardinen tadellos ausgebessert. Näb. Frau Frank, Mittelstraße 15.

Wäsche zum Anfertigen und Ausbessern wird angenommen. Adresse im Tagbl. Berlin. Ol

Wäsche zum Waschen wird angenommen. Poststr. 3, G. 1 r. Wäsche zum Waschen u. an der Poststr. 3, G. 1 l.

Wäsche, welche ondulekt. nimmt noch Damen an in der Nähe von Viktorstr. 15. Frau Reife.

Mme. G. Mouquet, Kirchgasse 19, 11, Pédicure - Manicure. Von 12-7 du soir.

Manicure S. Reibel, Eisenbahnstr. 9, 1.

Handpflege Künstele Exman, Bietenring 6, Part. rechts. Haltestelle Linie 3 u. 4.

Verstärkendes Hohe Belohnung! Nichtauf! Keine Anzeige!

Bermittelt seit einiger Zeit u. Raffeleerliche 6 Tassen, 6 Untertassen, fein weiß, Porzellan, Goldrand, Platin, Liebchen-Muster, 6 Dessert-Teller, Goldrand, plattiert, Blumenmuster, Zucker, u. 3, 314 an den Tagbl. Berlin.

Erfindungen werden gesucht durch Pat.-Verw. Ad. Seng, Cassel 96. F107

Stück Teilschab. 107. gesucht mit 6000 Mk. Einlage. Güter Gewinn. Sicheres reelles Geschäft. Sicherheit. Offerten unter S. 311 an den Tagbl. Berlin.

Stille Beteiligung an rent. durchaus solid. Unternehmen, bis 100 Mk. gesucht. Off. u. N. 319 an den Tagbl. Berlin.

Wer sucht Herrn in höherer Lebensstellung 2000 Mk. Monatl. Rückzahlung u. gute Zinsen. Offert. unt. S. 313 an den Tagbl. Berlin.

2000 Mark gegen a. Sicherheit und Zinsen gesucht. Off. unt. N. 314 Tagbl. Berlin.

3500 Mark von Selbstgebet gegen Sicherheit zu leihen gel. Off. u. N. 313 Tagbl. Berlin.

Welche Persönlichkeit leiht 300 Mk. monatliche Rückzahlung? Off. u. N. 313 Tagbl. Berlin.

Nebenverdienst! Welches Geschäft übernehme ich einer Werkstatt bei tadellicher Belieferung? Adresse bitte u. N. 311 an den Tagbl. Berlin.

Gutes Klavier zum Leben frei. Adresse im Tagbl. Berlin. Ok

1000 Mk. Belohnung demjenigen, der e. leibh. Gehaltssmann für gleich od. löst. zu Vertrauensstellung verhilt. Kaufmann gestellt werden. Off. u. N. 313 Tagbl. Berlin.

Selbständige Schneiderin am Anfertigen v. weichen und furnierten Möbeln. Samtl. Material m. gest. Offerten unter D. 313 an den Tagbl. Berlin.

Englischer Klub. Gebild. Teilnehmer erwünscht. Vorlesungen und Konversation. Off. unter N. 310 Tagbl. Berlin.

Welches Damenröschchen nimmt eine junge, in Wiesbaden noch fremde Beamtenfrau auf? Geil. Offerten unter R. 309 an den Tagbl. Berlin.

Franzose wünscht Mittagstisch. Offerten m. Preisangabe u. N. 312 Tagbl. Berlin.

Wer kann einen Säugling in gute Pflege aufnehmen? Off. u. N. 314 an den Tagbl. Berlin.

Lehrerin 30 J. Imppath. u. geübten. sucht in Seelen-einigkeit. Lieben Gegenwärtigen zwecks Deirat l. zu lernen. Offert. unter N. 314 an den Tagbl. Berlin.

Streblamer Herr. 40 Jahre, wünscht mit 30jähr. künftl. Witwe bekannt zu werden zwecks Deirat. Off. u. N. 317 an den Tagbl. Berlin.

Wetterfahr. Herr in den 60ern, gesund und rüstig, zur Zeit auf lächl. Landgut, w. Betriebswechsel mit gleichzeit. austr. Dame zwecks Deirat. Vertrauensvolle Zuschrift. u. N. 338 an den Tagbl. Berlin.

Konditor 30 J. alt, eng. aus guter Familie, ehrl. Charakter, vermög. w. Einbezug in Konditorei oder Lebensmittelland. Geil. Off. mit Bild unter L. 309 an den Tagbl. Berlin.

30. Künstler (Sänger) recitat. Erscheine. w. mit netter nur aufst. Dame bekannt zu w. zw. Deirat. Off. u. N. 311 Tagbl. Berlin.

Apotheker 35 Jahre, cool, mit ang. Ausb. u. Gemüt. w. mit vermög. neb. häuslich erzog. Dame zwecks Deirat. in Verbindung zu treten. Offerten unter G. 314 an den Tagbl. Berlin.

Geschäfts-Anzeigen Korbmöbel kauft man billigt in der Thüringer Korbmöbel-Industrie, Grabenstraße 2, 2. Etod. Esel u. 75 Mk. an.

Kartonnagen für alle Zwecke, roh und überzogen, Faltschachteln liefert Wilhelm Rasche Kartonnagenfabrik Biebrich a. Rhein. Tel.: 23/38/28.

Große Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Pflegers über den Nachlass des † Rentners H. Th. A. Krafft versteigere ich am **Donnerstag, den 31. März Freitag, den 1. April Dienstag, den 5. April cr., und den folgenden Tagen** jeweils morgens 10 Uhr beginnend bis nachmittags 3 Uhr ohne Pause das gesamte herrschaftliche Inventar der Villa

16 Martinstraße 16

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Zum Ausgebot kommen:

- Das reich ausgestattete sehr gut erhaltene Mobiliar aus 12 Zimmern, wie: Salon-, Wohn-, Herren-, Damen-, Speise-, Schlaf- u. Fremdenzimmer-Möbel, größtenteils in Mahagoni und teilweise im Biedermeier- und Empirestil, Leder- und Gobelin-Klubgarnituren, Leder-Sessel u. Stühle, eleg. Polstergarnituren, Sofas, Ottomane, Sessel, Stühle, Feddigröhrmübel, trichterlöser Grammophon in Mahagoni, Spiegel in Mahagoni- und Goldrahmen, sowie Kleinnöbel aller Art;
- Perseer-, Smyrna-, Belour- und sonst. Teppiche in allen Größen und bestens erhalten, Vorlagen, Belour-, Gang- und Treppenläufer;
- Gardinen, Portieren usw.;
- elekt. Beleuchtungskörper, Lüster, Lampen pp. für sämtliche Räumlichkeiten, schöne Regulier-Pöhlöfen, elektr. Ofen;
- Delgemälde, Kupfer-, Stahlstich- u. sonst. Bilder;
- Bronzen, darunter Uhren u. Uhrengarnituren in Empire, Rokoko usw., Aufstell-, Ripp- und Dekorationsgegenstände;
- eine große Anzahl Silbergegenstände, darunter Tafelbesteck für 18 u. 24 Pers., Kaffeefervice usw., versilberte und andere Gebrauchs- und Luxusgegenstände aller Art;
- Glas, Kristall, Porzellan, darunter mehrere Tafel- und Kaffeefervice;
- Büro-Einrichtung, best. aus: eisern. Geldschrank, Rasen, 3 viertel. Zeit-Bücherstühle, Schreibpulte und Tische, Kopiermaschine, Rechenmaschine, Schreibstisch usw.;
- Dienerkammer-Möbel, wie: Betten, Schränke, Kommoden usw.;
- Weißzeug, wie: Bett- und Tischwäsche, Handtücher usw., Decken aller Art, Deckbetten, Plumeaus, Federkissen, Steppdecken, wollene Kissen usw.;
- Herrn-Kleider- und Leibwäsche, Taschenuhren, Koffer und sonst. Effekten;
- Küchen-, Vorrats-, Wirtschaftsräume- u. Keller-Inventar, 1 großer email. Gasherd mit 2 Bratöfen, 1 Wägelofen, Küchen- und Kochgeschirr, Hausgerätschaften, Hausgerätschaften, Pflanzen usw.

Die zu Pos. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8 und 9 aufgeführten Gegenstände kommen soweit als möglich am Donnerstag, den 31. März, und Freitag, den 1. April, alle übrigen Gegenstände am Dienstag, den 5. April, und den folgenden Tagen zum Ausgebot.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator
Telephon 2941. Schwalbacher Str. 23. Telephon 2941.

Große Mobiliar-Versteigerung

Morgen Freitag, den 1. April 1921, vormittags 9 1/2 bis nachmittags 3 Uhr, ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

22 Neugasse 22

- ein Piano, kreuzsaitig, sehr gut erhalten;
- ein Dorfelder Billard mit 3 Eisenbalken und 6 Queues, fast neu;
- ein Kassenschrank, mittlere Größe, in sehr gutem Zustande;
- ein kompl. Rußb.-Schlafzimmer, bestehend aus: 1 dreitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, Nachtschränke mit Marmor und vollst. Bett;
- eine kompl. Kolonialwaren-Einrichtung;
- eine Kesselfino-Einrichtung;

ferner kommen zum Ausgebot: 7. ein- und zweifür. Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränke, Rußb.-Vertikals und Kommoden, Rußb.-sofae, viered. u. Stegische, Stühle, Epieacl, Divan, Chaiselongue, Sofa, vollst. Betten mit Federzeug, eine vollst. Küchen-Einrichtung, Haushaltungssachen, Vorhänge, elegante Herren-Anzüge, Herren-Leibwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Schleier, ca. 400 Dosen franz. Fleischkonerven, ein großer Posten Tapeten mit Borden für ca. 40 Zimmer, darunter moderne Gobelinmuster, und vieles hier nicht genannte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor der Auktion.

Friedrich Krämer

Auktions- und Taxationsgeschäft für Wiesbaden und Umgegend, Wiesbaden, Neugasse 22. Telephon 3870. Telephon 3874. Geschäftszeit von 9-12 und 3-6 Uhr.

NB. Baden-Einrichtung, Tapeten, Piano und Kassenschrank kommen von 12 Uhr an zum Ausgebot. D. D.

Korb-Möbel

In nur tadelloser, solider Ausführung, von 100.- Mark an, empfiehlt Heerlein, Goldgasse 16.

Ferner empfehle Liegestühle von 150.- Mark an. Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Christine Litter

Etagegeschäft. Neueingänge Manufakturwaren aller Art zu zeitgemäßen billigen Preisen. Dunkelblaue u. graue Kostüme Stoffe Dirndlstoffe - Fianelle Zephir - Hemdentuche Prima Vollwolle - Seidenstoffe Seldenchiffon in vielen Farben.

Wiesbaden, Bahnhofstr. 1, Ecke Rheinstr.

Wichtig für Damen!

Moderne Gesichts-, Haar-, Haut- u. Büstenpflege durch Spezialistin ausgeführt. Bernhard, Taunusstr. 11, gegenüb. Kochbr. Spezialgeschäft für seine Haararbeiten.

Große leistungsfähige Weinessig- und Essigspritfabrik

des besetzten Gebietes sucht zur Errichtung einer Niederlage und Alleinverkaufsstelle ihrer gel. gesch. Erzeugnisse an Private

verkaufsfähigen Herrn

mit einigen Mitteln, geeignetem Raum und möglichst auch Fuhrwerk. Sehr sicherer Erwerbzweig, da seitens der Fabrik weitgehende Unterstützung jeglicher Art gewährt wird. Offerten unter Ex. 11110 an den Tagbl.-Verlag erbeten

Eine große Anzahl Wiesbadener Damen



tragen das Corset „ROBITA“ und sagen: „Ich trage kein anderes Corset mehr.“ „ROBITA“ zu haben nur Langgasse 25.

Der schönste Sommeraufenthalt bietet sich auf der Platte

Das Jagdschloß jetzt Sommerhotel.

Volle Pension :: Milchwirtschaft :: Günstige Preise.

Anfragen erbeten an **Liedke, Platte**. Fernsprecher 2894.

Kunstmalerin

als Teilhaber: für Kunstgewerbeatelier gesucht.
Offizien unter U. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Thalia-Theater

Kirchstrasse 7. Telefon 6137.

Das hervorrag. Oster-Programm!
Der große Urban Gad-Monumentalfilm

Christian Wahnschaffe

Die Flucht aus dem goldenen Kerker

Gewaltiges Drama in 6 Akten nach Motiven
des Romans »Christian Wahnschaffe« von
Jakob Wassermann.

In den Hauptrollen: **C. v. Veidt, Werner
Krauss und Esther Hagan.**

Erst der Vater, dann der Sohn.

Leistungsstück in 2 Akten.

In der Hauptrolle: **Rudi Oehler.**

Spezialtitel: 3 bis 10¹/₂ Uhr.

Hornspäne

bester Blumenbinder, zu
haben bei
Wirth Menges,
34 Weberstraße 34.

Theater

Staats-Theater.

Donnerstag, 31. März.
28. Vorstellung Abonnements A.

Carmen.

Oper in 4 Akten von G. Bizet.
Carmen . . . Mar. Wifermann
Don José . . . Fritz Schürer
Escamillo . . . Ric. Geisse-Wintel
Junica . . . Max. Kohnlewis
Morales . . . Herb. Wenzel
Micaëla . . . Th. Wüller-Belcher
Pillau Valtia . . . Knoll Spielh
Dancatro . . . Fritz Hechler
Remendado . . . Heinrich Horn
Prosquita . . . G. Müller-Budolph
Mercedès . . . Ruth Wollfreim
Musik. Leitung: Wirth. 5.45 Uhr.
Anf. 8.30, Ende nach 9.45 Uhr.

Residenz-Theater

Donnerstag, 31. März.
Der letzte Walzer.
Operette in 3 Akten u. O. Strauß.
In den Hauptrollen sind be-
schäftigt: Die Damen: Wilma
Wardach, Maria Gollt, Tina
Seiboldt. Die Herren: Carl Wirtl
als Gollt, Jacques Bügler, Lub-
wig Repper, F. W. Vöste, Heinz
Ludwig, Hermann Wambal.
Anfang 7, Ende 9.45 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 31. März.
Abonnements-Konzerte.
Einkl. Kurorchester.
Leitung: H. Jünger, städt.
Kirkapellmeister.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
1. Ouvertüre zur Oper »Das
Glückchen des Eromiten«
von A. Mallart.
2. Frühlinge Erwachen, Ro-
manze von E. Bach.
3. Espana, Walzer von E.
Waldteufel.
4. Großes Duett (IV. Akt) aus
»Die Hugenotten« von G.
Koylerbeer.
5. Ouvertüre zu »Phädra« von
J. Massenet.
6. Fantasie aus »Cavalleria
rusticana« von P. Mascagni.
Abends 8 bis 9.30 Uhr.
1. Ouvertüre zu »Egmont« von
L. v. Beethoven.
2. Rondo (Allegro ma non
tanto) aus der Sonate Nr. 9
von W. A. Mozart.
Füße-Solo: F. Danneberg.
Oboe-Solo: L. Brückner.
3. a) Slavischer Tanz von
Dvorak Kreisler.
b) Scherzo (für Violine allein)
von F. Kreisler.
Konzertmeister F. E. Arányi.
4. Valze caprice von A. Rubin-
stein.
5. Le dernier sommeil de la
Vierge, Prélude von Joh.
Mendel.
6. Prölog aus »Der Bajazzo«
von R. Leoncavallo.
7. Fantasie aus der Oper
»Tosca« von G. d'Albert.



Klubsessel

in echtem Rindleder und Gobelin.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bis narckring 19

Kinephon

Taanusstraße 1

Nur noch heute u. morgen:

Die größten Sensationen
und Kraftleistungen!

Der fürstliche Abenteurer

Fünf spannende Akte.

Vorzügliches Beiprogramm.

Künstler-Kapelle

!Anfang 4 Uhr!

Walhalla

Heute letzter Tag!

Der Mann ohne Namen

III. Teil:

!! Gelbe Bestien !!

Grosse Sensationen!

Prachtvolle Aufnahmen
von Ragusa, Sarajewo, Cattaro. Interessante
Aufnahmen v. Nordafrika, Marokko, Tutmann
und der Wüste Sahara.

Mitwirkende:

**Harry Liedtke, Georg Alexander
Er. Kaiser-Titz, Mady Christians
Manja Tzalschema.**

Die Leibwache des Sultans von Marokko,
Beduinestämme, Löwen und Hyänen.

ODEON

Das gewaltigste
Das tollkühnste
Das raffinierteste
Wild-West-Schauspiel

Orizona Bull, der Wüstenadler

Sensationelles Cowboy-Drama in 6 Akten.

Es bleibt in der Familie.

Ein amüsante Geschichte mit haa sträubend.
Ausgang in 3 Akten mit **Paul Heidemann.**

SELECT

Schwarze Kiste

27 Taanusstraße 27 Telephone 3537

Ab 1. April:

Ghilallas Jazz-Band!

PAT UND GRITIE GERTON.



Stels
Neuheiten
in
Damen-
Taschen.

Nur
Qualitätsware!
E. Breibeil
c.o.m. Filzen
feine Leder-
und Luxuswa en
Webergasse 21



Anzug-Gloffe

hochmod. Frühjahrs-Neu-
heiten u. a. im meter-
weisen Verkauf direkt ab
Fabrik - Niederlage an
Trinatte von
Mt. 42.

das Meter an. Sorg-
fältigste Verarbeitung
nach Maß

auf nur guten Zutaten zu
kontinuierl. bill. Preisen
in den mit uns verbun-
dener. Beste Referenzen
zur Verfügung.

Em. Wenzel,

Gen.-Vert. u. Fabrik-
Friedl. v. Vauker Tuch-
fabriken. Zweiniederlag.
Wiesbaden, Moritzstr. 44.
Geschäfts. v. 10-6 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 22. März: Reulmann
Rancke 87 J., 42 J. - 28.;
Reinhold Johanna Weg, 84 J.;
Ochsenfeldt, 70 J.;
D. Band, 2 J.; Wirtz Leonore
Jahn geb. Jock, 4 J. - 24.;
Witte Wera hel, geb. Thiel,
82 J.; Wülfel Rheinhardt,
ohn Beruf, 80 J. - 20.; Witwe
Anna Hoch geb. Junger, 78 J.;
Kolomanow Nhandia Emma
Klapper, 80 J.; Hroos Greber
Philipp 80 J.; Witzke
Marie Lohse geb. Egg, 80 J.
- 21.; Reiner Ann Antin
Rra 8, 70 J.; Dneilbe 9 ar in
Rran, 60 J.; Henderer Anton
Wogel, 81 J.; Reiner Johann
Wapp, 79 J.; Elzabeth Rau,
ohne Beruf, 17 J.; R geland
Wilhelm Heland, 75 J.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Telephone 598.

Erstaufführung

der gewaltigen Wiener Kunstfilms

!! Großstadtgift !!

Spannendes Drama in 5 Akten.

Der Nachtwandler.

Lustspiel in 3 Akten. (Eulage)

Kün der-Musk. :: Speize 1: 4 bis 10¹/₂ Uhr.

Flora-Palast

Ab Samstag den 2. April:

Internationale

Sportwettkämpfe.

10000 Mk. Barpreise.

Näheres die Plakate.

Kampf mit ng:

Sportlehrer Fürst, Frankfurt a. M.

<p>Einmalige Grabmal- Kunst Wiesbaden</p>	<p>Grabmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden</p>
---	---

Danksgiving.

Für die Beweise inniger Teilnahme an
dem hroeren Verluste unsrer Schwester und
Schwägerin

Gräfin Emma Klapper

lagen wir allen Beteiligten, sowie Herrn Pfarrer
Philippi für seine tröstlichen Worte un-
ins erobere den Schweltern der Kirchengen-
emeinde Ehe und Ritz, für ihre liebevolle
Pfleger unsrer herzlichsten Dank.

Schwäger Klapper

Wid. un: Frau, geb. Klapper.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise liebevoller Teil-
nahme bei dem unerklärlichen
Verlust meines lieben Mannes und Vaters, für die prächtigen Kranz-
senden, sowie die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Philippi, sage
ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Frau Helene Müller
und Tochter.